



**Publikationsempfehlungen  
zum Themenbereich Bürgerschaftliches Engagement**


<b>Titel:</b>	<i>Fundraising interdisziplinär. Ein Beitrag zur Erneuerung der Kultur gemeinwohlbezogenen Gebens</i>	
<b>Autor:</b>	C. Andrews	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	300	
<b>Verlag:</b>	Logos Berlin	
<b>ISBN:</b>	978-3832529789	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Das Buch bietet Übersicht und Orientierung für die Fundraising-Planung und -Umsetzung und entwirft ein Forschungsprogramm für eine erweiterte Einbindung des gemeinwohlbezogenen Gebens in gesellschaftliches Handeln.	

<b>Titel:</b>	<i>Kinderrechte sind Menschenrechte! Kinderrechte in Deutschland</i>	
<b>Autor:</b>	G. Geiger	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	200	
<b>Verlag:</b>	Verlag Barbara Budrich	
<b>ISBN:</b>	978-3866493681	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Kinder stellen die Zukunft unserer Gesellschaft dar, und sind doch die größten Verlierer der Krise. Dieses Buch beschäftigt sich vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise mit dem Thema „Kinderrechte in Deutschland“.	

<b>Titel:</b>	<i>Die erregte Republik. Wutbürger und die Macht der Medien</i>	
<b>Autor:</b>	T. Bussemer	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	253	
<b>Verlag:</b>	Klett-Cotta	
<b>ISBN:</b>	978-3608946208	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Hamburger Volksentscheid oder Stuttgart 21: In diesem engagierten Plädoyer zur Verteidigung der repräsentativen Demokratie warnt Thymian Bussemer eindringlich davor, die Axt an unser politisches System zu legen.</p>	


<b>Titel:</b>	<i>Die Bürgergesellschaft im Strukturwandel. Problemfelder und Entwicklungschancen</i>	
<b>Autor:</b>	F. Fürstenberg	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	190	
<b>Verlag:</b>	Lit Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3643111425	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Das Leitbild "Bürgergesellschaft" kennzeichnet Gestaltungsimpulse für eine humane, demokratische Gesellschaftsordnung, die von frei, verantwortlich und solidarisch an den Mitmenschen orientierten handelnden Personen und Gruppen getragen werden. Die Darstellungen und Untersuchungen in diesem Buch sollen anhand sozialwissenschaftlicher Befunde zu einem Diskurs über Grundlagen, Problemfelder und Entwicklungschancen der Bürgergesellschaft beitragen, jenseits einer ideologischen Vorfixierung. Voraussetzungen politischen Handelns und der Systembindung sozialer Verhaltensweisen sowie Probleme der marktwirtschaftlichen Ordnung und der Berufstätigkeit werden ebenso behandelt wie Bildungsprobleme und kulturelle Muster symbolischer Identifikation. Die Untersuchung mündet in die Frage nach der integrierenden Bindekraft der Bürgergesellschaft angesichts zunehmend mobiler werdender Sozialbeziehungen.</p>	


<b>Titel:</b>	<i>Lesepaten in Berlin oder wie man Bildung zur gesellschaftlichen Aufgabe macht</i>	
<b>Autor:</b>	S. Volkholz	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	155	
<b>Verlag:</b>	Waxmann	
<b>ISBN:</b>	978-3830925002	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Das Ehrenamt rund um die Schule zu etablieren war die Gründungsidee des inzwischen größten Berliner Lesepatenprojektes: Rund 1900 ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten sind wöchentlich im Einsatz. Unter dem Motto "Bildungsbürgertum trifft Kiez" lesen und lernen sie mit benachteiligten Kindern in Schulen und Kindertagesstätten. Anschaulich zeichnet die ehemalige Schulsenatorin Sybille Volkholz den Weg zu dieser beispielhaften bürgerschaftlichen Übernahme von Verantwortung nach. Ihr Buch ist der Erfahrungsbericht des Bürgernetzwerkes Bildung, das vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) getragen wird, und zugleich ein Leitfaden für die Praxis mit Handreichungen für Schulen und Lesepaten.</p>	


<b>Titel:</b>	<i>Mittenmang. Bürgerschaftliches Engagement – Zuwanderung - Alter 20 Porträts</i>	
<b>Autoren:</b>	J. Boehncke, L. Vecoli, B. Rürup & B. Sentürk	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	128	
<b>Verlag:</b>	Dietz-Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3801204136	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Sie stammen aus den verschiedensten Ländern dieser Welt und leben seit Jahrzehnten in Deutschland: 20 Seniorinnen und Senioren, die sich mit viel Schwung und Herzblut in Gesellschaft und Politik engagieren. Das Buch ermöglicht den Blick auf eine Bevölkerungsgruppe, über die viele Menschen wenig wissen. Es zeigt, wie diese Seniorinnen und Senioren zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zu einer lebendigen Demokratie beitragen.</p>	

<b>Titel:</b>	<i>Handbuch Migration und Familie. Grundlagen für die soziale Arbeit mit Familien</i>	
<b>Herausgeber:</b>	V. Fischer & M. Springer	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	526	
<b>Verlag:</b>	Wochenschau-Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3899746495	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Das vorliegende Handbuch bietet einen wichtigen Überblick über die bislang eher verstreuten Untersuchungen aus den verschiedenen Fachdisziplinen zum Themenbereich „Migration und Familie“. Neben den sozialpädagogischen Aspekten werden historische, rechtliche, psychologische, theologische u.v.m. behandelt. Konzeptionell ist dieses Handbuch als Nachschlagewerk und Studienbuch gedacht.</p>	

<b>Titel:</b>	<i>Handbuch außerschulische Jugendbildung. Grundlagen, Handlungsfelder, Akteure</i>	
<b>Herausgeber:</b>	B. Hafenger	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	510	
<b>Verlag:</b>	Wochenschau-Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3899746556	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Die außerschulische Jugendbildung ist ein eigenständiges, bildendes und pädagogisches Handlungsfeld mit vielfältigen Angeboten und Einrichtungen, Trägern und Strukturen. Sie hat eine ausgewiesene Professionalisierung und Professionalität. Das Handbuch repräsentiert den aktuellen Diskussions- und Erkenntnisstand der außerschulischen Jugendbildung.</p>	

<b>Titel:</b>	<i>Schule und bürgerschaftliches Engagement Lernallianzen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz als Beitrag zu einer aktiven Bürgergesellschaft?</i>	
<b>Autor:</b>	R. Hugenroth	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	352	
<b>Verlag:</b>	Lit Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3-643-11290-3	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die selbständige Schule, eine Schule, die sich nach innen und außen öffnet - so soll Schule sein. Doch wie sieht der Weg dorthin aus? In diesem Buch werden Thesen und Wege diskutiert, Praktiker aus zwei Bundesländern - ob Lehrer, Schüler oder Eltern - kommen hier ausführlich zu Wort.	


<b>Titel:</b>	<i>Handbuch Kommunale Engagementförderung im sozialen Bereich</i>	
<b>Herausgeber:</b>	A. Klein, P. Fuchs & A. Flohé	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	373	
<b>Verlag:</b>	Lambertus-Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3784120256	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Das Handbuch zeigt, wie das bürgerschaftliche Engagement in sozialräumlich ausgerichteten Handlungsfeldern und für bestimmte Zielgruppen gefördert werden kann, und erläutert die notwendigen Rahmenbedingungen: kommunale Leitbilder, bürgerorientierte Verwaltung Bürgermitwirkung, engagementfördernde Infrastrukturen, Anerkennungskultur, Qualifizierungsangebote, Corporate Citizenship, (digitale), Netzwerke und Kooperationen. Es bietet fundierte und praxisnahe Orientierungshilfen für eine gelingende Engagementförderung vor Ort.	


<b>Titel:</b>	<i>Bürgermacht. Eine Streitschrift für mehr Partizipation</i>	
<b>Autor:</b>	R. Roth	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	328	
<b>Verlag:</b>	Ed. Körber-Stiftung	
<b>ISBN:</b>	978-3896840813	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Mehr denn je engagieren sich Bürgerinnen und Bürger in Initiativen und Projekten, überall dort, wo sie Gesellschaft wenigstens im Kleinen mitgestalten können. Roland Roth vereint Theorie und Praxis der Partizipation, benennt die gesellschaftlichen Voraussetzungen und präsentiert Erfolgsgeschichten zwischen Brandenburg und Brasilien. Denn: Nur das Wissen und das Engagement der Vielen macht unsere Gesellschaft zukunftsfähig.	

<b>Titel:</b>	<i>Die Zukunft der Bürgerbeteiligung. Herausforderungen, Trends, Projekte</i>	
<b>Herausgeber:</b>	Stiftung MITARBEIT	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	292	
<b>Verlag:</b>	Verlag Stiftung MITARBEIT	
<b>ISBN:</b>	978-3-941143-10-4	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Energie und Verkehr, Bildung und Klimaschutz, Demokratie und Rechtsstaat: immer mehr Bürgerinnen und Bürger fordern das Recht auf politische Mitgestaltung und Mitsprache bei Themen, die sie lokal oder global für wichtig und zukunftsweisend halten. Der Wunsch nach einer partizipativen Reform unseres Gemeinwesens verbindet sich mit der Einsicht, dass es einer bürgerschaftlich gestärkten Demokratie in Deutschland bedarf.	

<b>Titel:</b>	<i>Wie die Kultur in den Stadtteil kommt. Diversity Management in der Quartiersentwicklung</i>	
<b>Autor:</b>	A. Thiesen	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	292	
<b>Verlag:</b>	Lit Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3643114129	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Diversity stellt die Integrationsdiskurse auf den Kopf. In der Quartiersentwicklung ermöglicht das Konzept eine multidimensionale Betrachtung scheinbar vertrauter Problemlagen und eine Revision sozialräumlicher Handlungskonzepte. Zugleich müssen die in der kulturellen Differenz liegenden Potentiale jedoch gegenüber ihrer europapolitischen Interpretation abgegrenzt werden. Diversity Management wird in dieser Untersuchung erstmals umfassend an den Schnittstellen von Stadtteil, Erwerbsarbeit und sozialer Kohäsion diskutiert.</p>	


<b>Titel:</b>	<i>Gesellschaftliche Verantwortung nach DIN ISO 26000. Eine Einführung mit Hinweisen für Anwender</i>	
<b>Autoren:</b>	J. Vitt, P. Franz, A. Kleinfeld & M. Thorns	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	154	
<b>Verlag:</b>	Beuth	
<b>ISBN:</b>	978-3410212676	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Die neue DIN ISO 26000 ist der Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung. Die Norm hilft jeder Organisation festzustellen, welche Form gesellschaftlicher Verantwortung sie übernehmen kann. Diese Erkenntnisse lassen sich für einen gelungenen Öffentlichkeitsauftritt und zur Verbesserung von Image und Ansehen nutzen. In diesem Beuth-Praxis-Band werden in einfacher Sprache die Kerngedanken und der Aufbau der Norm erläutert.</p>	

<b>Titel:</b>	<i>Bildung für die Demokratie. Beiträge von Politikunterricht und Demokratiepädagogik</i>	
<b>Autor:</b>	T. Goll	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	125	
<b>Verlag:</b>	Wochenschau-Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3899747478	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Über keine Frage wurde in der politischen Bildung zu Beginn des 21. Jahrhunderts mehr gestritten als über die nach dem richtigen Weg des Demokratielernens. Nun sollen werden eher Brücken geschlagen werden, die versuchen, beide Herangehensweisen als komplementär zu begreifen. Demokratiepädagogik wie auch Politikdidaktik müssen sich aufeinander beziehen, wollen sie zur Festigung der Demokratie beitragen. Diese Publikation will mithelfen, das Miteinander zu begründen und den Schulterschluss zu dokumentieren, ohne die jeweiligen Ansätze in ihren Stärken und Schwächen zu nivellieren.</p>	

<b>Titel:</b>	<i>Leitfaden zur interkulturellen Öffnung</i>	
<b>Herausgeber:</b>	bagfa - Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	39	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>"Unterwegs! Anregungen zur interkulturellen Öffnung von Freiwilligenagenturen" - unter diesem Titel ist der neue bagfa-Leitfaden erschienen. Entstanden ist er auf der Basis praktischer Erfahrungen von Freiwilligenagenturen, die in den letzten zwei Jahren an der interkulturellen Öffnung ihres Kerngeschäfts gearbeitet haben.</p>	




<b>Titel:</b>	<i>Zivilengagement. Herausforderungen für Gesellschaft, Politik und Wissenschaft</i>	
<b>Herausgeber:</b>	E. Priller, M. Alscher, D. Dathe & R. Speth	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	331	
<b>Verlag:</b>	Lit. Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3643106254	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Der Begriff Zivilengagement ist neu. Er verbindet Intensionen der eher traditionell verwendeten Begriffe Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement, Freiwilligenarbeit oder freiwilliges Engagement mit jenem der Zivilgesellschaft. Während sich die Gesellschaft dem Zivilengagement durch entsprechende Strukturen öffnet, kann Politik diese durch Unterstützungsleistungen fördern. Wissenschaft ist gefordert, Konzepte und methodische Ansätze für eine Weiterentwicklung der Engagementthematik zu liefern. Sie muss sich dabei aus der reinen Beobachterfunktion lösen und kritische Fragen nach sich beginnenden Veränderungen, dem Nutzen oder den Grenzen des Zivilengagements stellen.</p>	

<b>Titel:</b>	<i>Die Freiwilligen Feuerwehren in Österreich und Deutschland Eine volkswirtschaftlich- soziologische Bestandsaufnahme</i>	
<b>Autor:</b>	F. Wolter	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	398	
<b>Verlag:</b>	VS Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3-531-17661-1	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Das Buch ist die erste vollumfängliche Untersuchung der Freiwilligen Feuerwehren in beiden Ländern. Neben einer Darstellung konkreter finanzieller Dimensionen beinhalten die Ausführungen zudem praxisorientierte Hinweise auf notwendige Restrukturierungsprozesse. Darüber hinaus wurden die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen in beiden Ländern zur Mitgliedersituation mit dem Ziel befragt, daraus resultierend eine Anreizstruktur etablieren zu können.</p>	

<b>Titel:</b>	<i>Handbuch Bürgerschaftliches Engagement</i>	
<b>Herausgeber:</b>	T. Olk & B. Hartnuß	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	844	
<b>Verlag:</b>	Juventa	
<b>ISBN:</b>	978-3-7799-0795-4	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Das Handbuch bietet eine Klärung zentraler historischer und begrifflicher Grundlagen; es beschreibt systematisch Formen und Felder des bürgerschaftlichen Engagements sowie seine organisatorischen und rechtlichen Rahmungen. Empirische Daten zum freiwilligen Engagement werden ebenso präsentiert wie Methoden und Strategien der Engagementförderung. Die Analyse von Erfahrungen und Anforderungen der Förderung bürgerschaftlichen Engagements durch Politik und öffentliche Verwaltung bildet die Grundlage für die Beschreibung eines sich derzeit konstituierenden Politikfeldes „Engagementpolitik“.</p>	

<b>Titel:</b>	<i>neue caritas Jahrbuch 2011</i>	
<b>Herausgeber:</b>	Deutscher Caritasverband	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	478	
<b>ISSN:</b>	0069-0570	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Das neue Caritas-Jahrbuch bietet einen Einblick in die Arbeit und die Themenfelder der deutschen Caritas und zeigt Beispiele auf, die sich in der Praxis bewährt haben.</p>	

<b>Titel:</b>	<i>Die Globalisierung der sozialen Bewegungen - Transnationale Zivilgesellschaft und die Suche nach einer gerechten Weltordnung</i>	
<b>Autor:</b>	M. Herkenrath	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	343	
<b>Verlag:</b>	VS Verlag	
<b>ISBN:</b>	978-3531177977	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Landesgrenzen verlieren nicht nur für Wirtschaftsunternehmen immer mehr an Bedeutung, sondern auch soziale Bewegungen machen sich die Folgen der Globalisierung zunutze und organisieren sich über Grenzen hinweg. Mark Herkenrath zeigt in seiner Habilitationsschrift, dass trotz Globalisierung das Entstehen transnationaler Bewegungen voraussetzungsvoll ist. Nicht überall haben zivilgesellschaftliche Gruppen den gleichen Zugang zu neuen Informationstechnologien und nicht jede Gruppe hat finanzielle Mittel, um an internationalen Tagungen und Kongressen wie etwa dem Weltsozialforum teilzunehmen. Am Beispiel der Alianza Social Continental, einer Koalition aus Freihandelsgegnern in Nord- und Südamerika, und einer ihrer argentinischen Mitgliedsorganisationen untersucht er, welchen Problemen von transnationaler Koordination und lokaler Autonomie sich soziale Bewegungen stellen müssen.</p>	

<b>Titel:</b>	<i>Forschungsjournal Soziale Bewegungen – Zu viel Zivilgesellschaft?</i>	
<b>Herausgeber:</b>	A. Klein, J. Lengrand, T. Leif & J. Rohwerder	
<b>Erscheinungsjahr:</b>	2011	
<b>Seiten:</b>	343	
<b>Verlag:</b>	Lucius & Lucius	
<b>ISSN:</b>	0933-9361	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Mit der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ des Deutschen Bundestags hat hierzulande eine engagementpolitische Debatte Fahrt aufgenommen. Entsprechend hoch, jedoch nicht immer unumstritten sind mittlerweile die Erwartungen, die an die Zivilgesellschaft und das freiwillige Engagement.</p>	